

Neuenburg vor hundert Jahren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **51 (1947-1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-671461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht der Stadt Neuenburg in der Mitte des letzten Jahrhunderts. Noch sind die Umrisse der mittelalterlichen Stadt zu erkennen, die sich um den Schloßhügel gruppiert.

Neuenburg vor hundert Jahren

Am 12. Juli dieses Jahres gedenkt das Neuenburger Volk dankbar seiner Vorfahren, die vor hundert Jahren die preußische Herrschaft abschüttelten und den Kanton in eine Republik umbildeten.

Neuenburg war der letzte Teil der Eidgenossenschaft, der bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts in der Zwangsjacke des Feudalismus stecken geblieben war. Wohl waren die Stadtmauern gefallen, wohl verkündeten Galgen und Rad nicht mehr wie noch im ausgehenden 18. Jahrhundert die hohe Gerichtsbarkeit der preußischen Könige. Um so stärker wog die wirtschaftliche Bevormundung, der das Land noch unterworfen war. Denn bereits verkündete die vorwärtsschreitende Technik den Anbruch eines neuen Zeitalters.

Als im Kampfe gegen den Sonderbund die

preußenfreundliche Regierung in Neuenburg eine vorsichtig-abwartende Haltung einnahm, gährte es im Volke schon bedenklich. Und als gar die Nachricht von der raschen Niederwerfung des Sonderbundes überall in der liberal gesinnten Eidgenossenschaft ungeheuren Jubel auslöste, da stieg auch in Neuenburg die Erregung. Der Anstoß zur Revolution gab der Umsturz in Paris vom Februar 1848. Die Bewohner von La Chaux-de-Fonds und Le Locle bewaffneten sich und nahmen ohne Schwertstreich die Hauptstadt. Die monarchisch gesinnte Regierung floh. Neuenburg wurde Republik.

Damit war der Weg freigelegt zu einer großartigen Entwicklung. Frei von der preußischen Fremdherrschaft wurden die neuenburgischen Juratäler zu einem Zentrum des schweizerischen Wirtschaftslebens.